

Andreas Gryphius (1616-1664)

XXX.

H. Eliae eAbelii und Jungfr, Barbarae Gerlachin Hochzeit

BIßher / hört ich allein mein werther Freund / euch singen:
Wofern es singen heißt / wenn nicht Geferten sind /
Schaut / wie der Himmel euch zu neuem Danck verbind /
Der zu Violl und Laut / die libe Braut muß bringen /

5

Wol. Last die Bälge gehen! nun wird die Orgel klingen!
Stell't lange Pausen ein / singt hurtig nicht zu lind
Den euch bequemen Baß. Wo ihr Tenor sich find
Wird leichtlich der Discant sich in die Tripel zwingen.

10

Der Alt / so itzt noch ruht / und was die kluge Welt
Vor Stücklein mehr erdacht / drauff man so trefflich hält
Wird schon zu rechter Zeit sich ins Concert aufmachen.

15 Wol dem / der also singt! wie vil gewünschter Lust /
Ist / dünckt mich euer Hertz / Herr Aebel ihm bewusst:
Wie wird die Jungfer Braut doch denn so gerne lachen.
(130 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gryphius/ander/chap030.html>